

kennnisse des A. bemerkbar; cf. *infra*). Abgeschlossen wird die Bibliographie mit einem Namens- und Sachregister (pp. 107-120).

Diese Publikation ist bedeutungsvoll, auch wenn diese Bibliographie der äthiopischen Liturgie leider viel zu viele Lücken nicht nur außerordentlich wichtiger Beiträge namhafter Kenner äthiopischer Quellen und der Liturgie (darunter neben anderen auch von Getatchew Haile, W. Macomber, S. Brock), sondern auch von neueren Editionen (sogar äthiopischer Anaphoren, wie z. B. M. Priess, *Die äthiopische Chrysostomos-Anaphora* [2006]) aufweist. Auf der anderen Seite werden Veröffentlichungen von mehreren Autoren angeführt, die gewiß nicht hierher gehören, da ihre Arbeiten überhaupt nichts mit der äthiopischen Liturgie zu tun haben und von diesen Autoren auch nicht bekannt ist, daß sie sich jemals über äthiopische Quellen geäußert hätten. Diese Veröffentlichungen (in englischer und italienischer Sprache) sollten allesamt in einer zweiten Ausgabe herausgenommen werden, denn damit macht sich das Fehlen der Angaben über die wichtigsten äthiopischen Handschriftenkataloge und deren maßgebliche Herausgeber, insbesondere jene Kataloge von Getatchew Haile und W. Macomber, um so schmerzlicher bemerkbar. Es ist nicht ganz verständlich, weshalb diese beiden ausgewiesenen Kenner der äthiopischen Quellen – auch der äthiopischen Liturgie – eher *beiläufig*, nämlich im Zusammenhang mit der Aufschlüsselung der Abkürzungen, hier von EMML (pp. 27) überhaupt eine knappe Erwähnung finden, und dann nicht einmal mehr im Index (pp. 109, 110) auf die Seiten 27-28, oder an irgend einer anderer Stelle (wie z. B. bei den Angaben über die Handschriften [pp. 97-103] zu den Anaphoren, Kommentaren, dem Offizium, usw.) auf die beiden Gelehrten *als die maßgeblichen Herausgeber der Handschriften der »Ethiopic Manuscript Microfilm Library«* (EMML) verwiesen wird!

Mehrere Angaben bedürfen zudem der Ergänzung; so fehlen unzulässigerweise durchgängig: (1) die Angaben zu den Handschriften bei den Editionen von S. Euringer, die Euringer im Titel mitvermerkt hatte, (2) die Seitenangaben bei den in *Orientalia Christiana* veröffentlichten Editionen von S. Euringer; oder es haben sich Fehler bei den Angaben der Jahreszahl oder bei den Angaben der Seitenzahlen eingeschlichen (z. B. die Edition der Jakobus-Anaphora erschien 1915, nicht 1914 (p. 48); die Anaphora des Epiphanius (p. 49) erschien im OrChr 1926-1927 (nicht 1927); die Marien-Anaphora (p. 49) erschien auf den Seiten 63-102 (nicht 02); p. 10 (bei 7.) müßte der Verweis auf die Nr. in der Bibliographie wohl 839 und nicht 838 lauten; usw.

Trotz der feststellbaren Mängel ist mit dieser Bibliographie ein erster zusammenfassender Einblick über die vorliegenden Arbeiten zur äthiopischen Liturgie geschaffen worden, wofür dem Autor zu danken ist, der sich nun schon mehrmals mit wichtigen Veröffentlichungen zur äthiopischen Liturgie zu Wort gemeldet hat.

Gabriele Winkler

Tedros Abraha (Hrsg.), *Il Gädl di Abuna Demyanos, santo eritreo (XIV-XV sec.)*. Edizione del testo etiopico e traduzione italiana, Turnhout (Brepols) 2007 (= *Patrologia Orientalis*, Tome 50, Fascicule 2, N^o. 223, Seite 117-237; Sep.-Numerierung [1-125], 46,00 €

Die Erforschung der eustathianischen Reformbewegung im äthiopischen Mönchtum (ab Mitte des 14. Jhdts. besonders in Klöstern des heutigen Eriträa) hat in den letzten zwei Jahrzehnten erfreuliche Fortschritte gemacht. Maßgeblich daran beteiligt ist eine Gruppe italienischer Äthiopisten; erste Marksteine waren die Publikation von Gianfrancesco LUSINI, *Studi sul monachesimo eustaziano (secoli XIV-XV)*, Napoli, 1993 (Istituto Universitario Orientale. Dipartimento di Studi e Ricerche su Africa e Paesi Arabi. Studi Africanistici. Serie Etiopica. 3) (Rez. in: *Oriens Christianus*. 79. 1995. 272-273) und die in verschiedenen wichtigen Monographien und Aufsätzen von G. Lusini, A. Bausi (z. B. "Su alcuni manoscritti presso comunità monastiche dell'Eritrea", *Rassegna di Studi Etiopici* 38 (1994 [1996]) 13-69; *ibid.* 39 (1995 [1997]) 25-49; *ibid.* 41 (1997 [1998]) 13-55) und anderen publizierten Ergebnisse der von I. Taddia (Universität Bologna) initiierten und geführten *Missione Italiana in Eritrea in Klöstern Eriträas*.